

wird es ihm leichter seyn, sich diese Genauigkeit des Glücks zu verschaffen, da die Organe noch keine besondere Gewohnheit angenommen haben.

Fr. Und wenn er nun später anfinge, würde er doch auch ein guter Maler werden können?

Antw. Ohne allen Zweifel; aber es würde ihm mehr Mühe kosten, weil er nothwendig die vorhergehende Zeit auf etwas verwendet haben wird, das ihm das Gedächtniß beschäftigt und ihn hindert, die Malerei mit der nämlichen Leichtigkeit zu erlernen.

Fr. Hat es demohngeachtet nicht große Maler gegeben, die in spätern Jahren zu lernen angefangen haben?

Antw. Ja. Aber die größten Männer haben alle die Malerei von ihrer zartesten Jugend an erlernt. Raphael war der Sohn eines Malers, der ihn also mit der Malerei

---

keine Ruhe bei einer aufgedrungenen Beschäftigung.

Indeß ist keine Regel ohne Ausnahme, und der tiefaussuchende Blick eines unpartheiischen Menschenkenners wird theils in der verfehlten Erziehung, Affen- und Modedressur zc., theils in dem individuellen Wesen des jungen Menschen Ursache und Wirkung der Resultate zur Gnüge entdecken. — Nur so viel getraue ich mir behaupten zu können, daß der wahre, der große Künstler auch immer zugleich ein guter Mensch ist.

Zu beklagen bleibt es aber immer, wenn das Genie mit Schwierigkeiten jeder Art zu kämpfen hatte und auf diese Weise aufgehalten wurde.